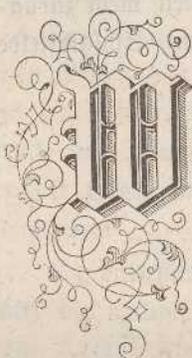


Der Prater und seine Geschichte.



er von Euch, liebe junge Leser, kennt nicht den Prater in Wien? Hat doch sonst keine Stadt der Welt einen Prater, und würde man auch die Wiesen, Auen und Alleen auf irgend einem andern Punkte der Erde, heiße er wie er wolle, placiren können, es wäre doch kein Prater, denn ihm fehlte der Geist der Natürlichkeit, Heiterkeit, Behaglichkeit, des wahren gemüthlichen Volkslebens der Desterreicher, welches ihn zu dem echten Volksgarten gemacht, der er ist und bleiben wird. Darum, liebe Freunde, vergeßt mir, wenn Ihr einmal gereifte Männer seid, nicht des Praters, in dem Ihr sicher Eure glücklichste Jugendzeit verlebt hat.

Wie der Prater entstanden? Das muß Euch, hoffe ich, interessiren.

Das Alter des Namens reicht in das zwölfte Jahrhundert zurück. Es schenkte im Jahre 1194 Herzog Friedrich I. von Desterreich, aus dem Stamme Babenberg, beigeannt der Katholische, einige Wiesen dieser Au einem adeligen Geschlechte de Prato, und diese Familie stritt noch im Jahre 1329 mit andern um den Besitz der nach ihr genannten Au. Sie schrieben sich später Prater und nahmen von den Wiesen ihres Besigthumes noch den zweiten Beinamen Wiesen an, unter welchem sich dieses Geschlecht ferner in Desterreich fortpflanzte.

Zu vorerwähnter Zeit war diese Gegend Eigenthum des jeweiligen Landesfürsten, in der Mitte des zwölften Jahrhunderts erhielt das Stift Klosterneuburg einen Theil davon. Die Stadt Wien, einige geistliche Institute besaßen ebenfalls Gründe daselbst.